

Rec'd PCT/PTO 15 NOV 2004

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT

IPER

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts <b>RB-chem18WO</b>	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen <b>PCT/CH 03/00305</b>	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) <b>13.05.2003</b>	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) <b>17.05.2002</b>
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK <b>G01G17/06</b>		
Anmelder <b>CHEMSPEED LTD.</b>		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
 

☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt    Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:
 

I    ☒ Grundlage des Bescheids

II   ☐ Priorität

III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit

IV   ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

V    ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

VI   ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen

VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags  <b>16.10.2003</b>	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  <b>20.08.2004</b>
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  <div style="display: flex; align-items: center;"> <div>             Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2              NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas              Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl              Fax: +31 70 340 - 3016           </div> </div>	Bevollmächtigter Bediensteter  <b>Hodson, M</b>  Tel. +31 70 340-2715



**I. Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

**Beschreibung, Seiten**

1-29 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-35 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Zeichnungen, Blätter**

1/8-8/8 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung,      Seiten:
- ☐ Ansprüche,          Nr.:
- ☐ Zeichnungen,      Blatt:

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/CH 03/00305

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

*(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)*

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

## V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

### 1. Feststellung

Neuheit (N)

Ja: Ansprüche 7,9-20,22,23,25,30

Nein: Ansprüche 1-6,8,21,24,26-29,31-35

Erfinderische Tätigkeit (IS)

Ja: Ansprüche 7,9-20,22,23,25,30

Nein: Ansprüche 1-6,8,21,24,26-29,31-35

Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)

Ja: Ansprüche: 1-35

Nein: Ansprüche:

### 2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit  
und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung  
dieser Feststellung**

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1: EP-A-0 731 344 (YAMATO SCALE CO LTD) 11. September 1996 (1996-09-11)  
D2: WO 02/29369 A (CHEMSPEED LTD ;METZGER FRANZ (CH); FRANK PAUL (CH);  
GUELLER ROLF () 11. April 2002 (2002-04-11) [in der Anmeldung zitiert]

1.1 Das allgemeine Prinzip der Dosierung einer Substanz mittels einer Vielzahl einzeln entleerbaren Substanzkompartimenten, wie in den Ansprüchen 1 und 26 definiert, ist bereits im Stand der Technik bekannt, zum Beispiel aus der Schrift D1 (siehe Beispiel 1, Fig 1). Die Aufnahmevorrichtung (1) befaßt Kompartimente (2,3a-d,4a-d) mit Entleervorrichtungen (5,6,8), sowie eine Waage (7). Die Kompartimente sind einzeln entleerbar, und die Entleerung wird in Abhängigkeit von der mittels der Waage bestimmten Menge gesteuert.

In diesem Stand der Technik ist die Waage nicht unmittelbar mit dem zu befüllenden Gefäß, sondern mit der Aufnahmevorrichtung verbunden. Sie dient jedoch eindeutig zur Bestimmung der zu dosierenden Substanzmenge, und darum auch zur Bestimmung der Substanzmenge, die tatsächlich dosiert wird.

Die Vorrichtung nach Anspruch 1 und das Verfahren nach Anspruch 26 erfüllen hierdurch nicht das Erfordernis der Neuheit (Art 33(1) und (2) PCT).

1.2 Die zusätzlichen Merkmale der abhängigen Ansprüche 2-6,8,21,24,26-29 und 31-35 sind auch bereits aus diesem Stand der Technik bekannt. (Da das Befüllen der Substanzkompartimenten an sich nicht in den Ansprüchen definiert ist, ist ein "vorgefülltes" Kompartiment (Anspruch 4) nicht von den Kompartimenten der D1 zu unterscheiden.)

2. Im vorliegenden Stand der Technik ist kein Hinweis auf die Merkmale der besonderen Ausführungen der Kompartimenten nach den abhängigen Ansprüchen 7,9-20,22,23 und 25 zurückzufinden, die sich an die Aufgabe der Dosierung von kleinen Substanzmengen für Laborzwecke richten. Ähnliches gilt auch für Verfahrensanspruch 30. Diese Ansprüche erfüllen darum die Erfordernisse des Artikels 33 PCT.

**3. Zusätzliche Bemerkung:**

Aus der Beschreibung geht hervor, daß die Vorrichtung der vorliegenden Anmeldung nach einem ganz anderen Dosierungsprinzip als die der Schrift D1 arbeitet. In D1 wird vor der Entleerung des ersten Substanzkompartiments die Anzahl der zu entleerenden Kompartimenten in abhängigkeit von dem gemessenen Gewicht *in der Dosiervorrichtung* festgelegt. In dem Verfahren der Anmeldung wird nach jedem Dosierschritt das Gewicht *in dem zu befüllenden Gefäß* gemessen, und daraus die noch zu dosierende Anzahl an Kompartimenten festgestellt. Diese Unterschiede bezüglich dem Stand der Technik sind jedoch nicht eindeutig in den Ansprüchen 1 und 26 zurückzufinden.